

Leitartikel

Ein Format mit Hand, Herz und Kopf



Unsere Kirche zeigt Profil! Foto: zVg

Ein Volksentscheid als Grundsteinlegung

Am 1. Dezember 2024 hat die ausserordentlich gut besuchte Versammlung der Kirchgemeinde Diessbach den Verpflichtungskredit für das Projekt «Offene Werkstatt» einstimmig gutgeheissen. Welches Vorhaben damit gemeint und welche Hoffnungen damit verbunden sind, umreisse ich in diesem Artikel. Eine sinnvolle Struktur dafür scheint mir Pestalozzis Maxime von Kopf, Herz und Hand zu sein – nur drehe ich sie hier um. Nicht, weil ich es besser wüsste als der grosse Schweizer Pädagoge, sondern weil mir immer wieder mal «die Hand» zu kurz kommt in der Kirche.

Handfeste Kirche

In der «Offenen Werkstatt» in Dotzigen wird das etwas anders laufen. Mit diesem Format möchten wir ergänzend und weiterführend zu anderen Angeboten der Kirche einen pragmatischen Akzent setzen. Mit

der Öffnung der Zweirad-Werkstatt soll ein Raum für alle geschaffen werden, die den Vergaser ihres Töfflis einstellen, die Schaltung ihres Velos justieren oder einfach aus lauter Freude an der Sache «schräbeln» wollen. Dank fachlich geübtem Personal vor Ort können sich auch Unerfahrene ans Werk wagen. So versprechen wir uns emsigen Betrieb, lehrreichen Austausch und natürlich fahrbare Resultate.

«Brannte nicht unser Herz?»

Dieser besondere Ort hat noch keinen definitiven Namen. Neben der «Offenen Werkstatt» kursiert momentan auch noch der Arbeitstitel «Werkstatt plus», weil dort mehr passieren soll als nur zu schrauben. Fachsimpeln über das rechte Drehmoment soll genauso möglich sein wie eine tief sinnige und offene Diskussion über Gott und die Welt. Zusammen ein mechanisches Problem lösen hat ebenso Platz wie ein gemeinsames Gebet für die Heilung eines menschlichen Chnорzes, über

den wir selbst nur begrenzt Macht haben. Das Ziel ist klar: die Werkstatt soll ein herzlicher Ort werden, in den man gerne einkehrt und an dem man gerne verweilt. Egal ob man kam, um zu werken oder einfach den Feierabend mit einem kühlen Bier in der Hand, guter Musik in den Ohren und in bunter Gesellschaft zu verbringen.

Den Kopf nicht verlieren

Ein kühler Kopf und kühles Bier schliessen sich ab einer gewissen Menge aus. Das gilt zum Glück nicht für handfeste, herzhaft Experimente auf kirchlichem Neuland und einer gewissenhaften Betriebsführung, einer sorgfältigen Analyse des Projekts und breit gefächerten Reflektion des Erlebten. Dafür sorgen nicht nur die Beteiligten und Verantwortlichen der Kirchgemeinde, sondern auch die Mitarbeitenden von «Kirche in Bewegung» in Bern. Mit Weit- und Umsicht, spezifischem Wissen und grosser Begeisterung für Kirchen-

entwicklung unterstützen sie dieses und andere «frische» Formate, welche zur Hälfte mit Mitteln aus dem «Erprobungsfonds» der Kantonalen Kirche finanziert und so überhaupt erst ermöglicht werden.

In so einer Kirche bin ich leidenschaftlich gerne Pfarrer – und mache mich jetzt mit meinen Mitstreiter:innen weiter ans Werk! Bis zum Startschuss im Frühling 2025 gibt es noch einiges zu tun. Wann wir feierlich eröffnen und wie der Betrieb im Detail anlaufen wird, werden Sie hier und anderswo erfahren. So oder so: bis bald in unserer neuen, kirchlichen Werkstatt!

Pfarrer Christian Hofer



A-Dieu, Debora!

Alles Gute!

Mit deinem Allround-Pfarramt hast du in den vergangenen zwei Jahren das kirchliche Leben in der Kirchgemeinde Diessbach und in unserer Kirchenregion mitgeprägt. Du hast deine Spuren hinterlassen im ganzen Generationenbogen: beim «Fiire mit dä Chline» und an Altersnachmittagen, bei Kindern und Jugendlichen wie auch bei den Senior:innen. Du hast dich als Pfarrerin mit Wohnsitz in der Gemeinde vor Ort investiert wie auch in der ökumenischen Arbeit, die über den lokalen «Kirchentellerrand» hinausblickt. Nun trittst du eine neue Stelle mit fokussierterem Tätigkeitsfeld an und wir vom Regio-Pfarrteam wünschen dir hierfür Gottes reichen Segen!

Christian Hofer, Ueli Burkhalter, Petra Burri, Jan Tschannen, Sarah Sommer, Brigitta Frey, Ueli Kindlimann und Daniela Pfeil



Debora Meier Foto: zVg

Konzerte

Bieler Kammerorchester mit Daniel Kobylansky – Violine

Sonntag, 12. Januar, 17.00 Uhr
Kirche Pieterlen

Giovanni Battista Viotti:
Violinkonzert Nr. 22 in a-Moll
Franz Schubert:
Sinfonie Nr. 6 in C-Dur

Leitung: Beda Mast

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Nach dem Konzert sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen.



Foto: Beda Mast

Junge Talente unserer Region

Freitag, 24. Januar, 19.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Büren a.A.

Ein vielseitiges Konzertprogramm erwartet Sie.

Es musizieren begabte junge Musiker Musikerinnen und aus den Musikschulen Region Lengnau-Büren a.A. und Bucheggberg sowie Talente aus der näheren Umgebung.



Bild: iStock

Feiere mit!

Regionaler Jugendgottesdienst

Thema: Mut

Sonntag, 26. Januar, 17.30 Uhr
Kirche Pieterlen

Wir hören die Geschichte von zwei Frauen, die mutig ihren eigenen Weg gehen. Was gibt ihnen die Kraft, ihr Leben aufs Spiel zu setzen? Welchen Weg will ich gehen? Was gibt mir den Mut und die Kraft, diesen Weg zu gehen?

Gestaltung:
PfarrerIn Brigitta Frey mit Schüler:innen der KUV 9. Klasse Meinisberg
Maria Lisitskaya – Klavier

Im Anschluss gibt es einen Apéro.

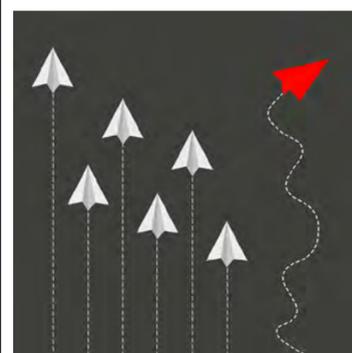


Bild: Pixabay

Weltweite Kirche

Kraftquelle

Montag, 27. Januar, 20.00 Uhr
Kirchliches Zentrum Busswil

Wir laden Sie zur Veranstaltung «Kraftquelle – verschiedene Formen der Auszeit» ein. Durch Referate, Beispiele, Inputs und Diskussionen wollen wir Kraftquellen entdecken, die wir in verschiedenen Gruppen während der Ökumenischen Kampagnenzeit vom 5. März bis 20. April 2025 ausprobieren wollen. Von Jung bis Alt können alle mitmachen. Dieser Anlass soll Sie «gluschtig» machen, uns während der Kampagne eine Zeitlang zu begleiten.

Herzliche Einladung an alle!

Das OeME-Team der Kirchgemeinde Diessbach

Weitere Informationen:
www.kirche-diessbach.ch



Foto: Pixabay